

# Die Räuberbraut

www.franzdorfer.com

Nicht weit von hier in ei - nem tie - fen Ta - le, da stand ein

Mäd - chen an ei - nem Was - ser - fal - le. Sie war so schön, so

schön wie Milch und Blut, von Herz - en

war sie ei - nem Räu - ber gut.

Du armes Kind, du dauerst meine Seele,  
weil ich ein Räuber bin und wohn in einer Höhle.  
Du kannst fürwahr nicht länger bei mir sein,  
ich muß jetzt fort, in tiefen Wald hinein.

Nimm diesen Ring und sollte man dich fragen,  
so sag, ein Räuber habe ihn getragen,  
der dich geliebt, geliebt bei Tag und bei der Nacht,  
und der schon viele Menschen umgebracht.

Im dunklen Wald, da sah man Schwerter blitzen  
und sah den Räuber tot vom Pferde stürzen.  
Sie gruben unter einer Eich' ein Grab  
und senkten ihn mitsamt dem Pferd hinab.